

# «An sich glauben und die beste Leistung abrufen»

➤ Vom 29. August bis 7. September finden die Berufs-Schweizer-Meisterschaften (SwissSkills) für den Metallbau in Thun im Rahmen der OHA (Oberländische Herbstausstellung) statt.

**Michael Schafflützel, der 2006 Schweizer Meister und ein Jahr später gar Vize-Weltmeister wurde, erklärt, weshalb dieser Wettkampf für junge Berufsleute wichtig ist.**



Michael Schafflützel.

**metall:** Michael Schafflützel, zwei Jahre sind seit Ihrem Sieg bei den SwissSkills vergangen. Was hat dieser Erfolg für einen Einfluss auf Ihren Beruf als Metallbauer?

**MICHAEL SCHAFFLÜTZEL:** Ich hatte viele positive Reaktionen erhalten. Sowohl Angestellte meines Lehrbetriebs, der Firma Büsser Metallbau, als auch Verwandte und Bekannte haben mich auf meinen Erfolg angesprochen und mir gratuliert. Wobei ich sagen muss, dass ich nicht mit diesem Titelgewinn gerechnet habe. Ich ging ohne grosse Erwartungshaltung und Druck hin und sagte mir, dass ich einfach meine beste Leistung zeigen möchte.

Dank diesem Sieg konnten Sie sich für die WorldSkills 2007 qualifizieren und kehrten als Vize-Weltmeister zurück. Hätten Sie einen solchen Erfolg für möglich gehalten? Ich hatte mich zwar während mehreren Wochen seriös auf die WM vorbereitet, aber dass ich schliesslich als Zweiter in die Schweiz zurückkehren konnte, war schon eine Überraschung. Vor allem war ja die Konkurrenz auch sehr gross.

Den Schweizer-Meister-Titel können Sie bei den diesjährigen SwissSkills nicht verteidigen, da das Reglement nur eine einmalige Teilnahme vorsieht. Werden Sie gleichwohl vor Ort sein? Ja, ich werde unter anderem bei der Siegerehrung dabei sein und hoffe, dass es wieder einen tollen Wettkampf gibt.

**15 junge Berufsleute werden um den Titel und um das WM-Ticket nach Kanada kämpfen. Was für Tipps geben Sie ihnen?**

Sie haben es schon bis an die SwissSkills geschafft. Dies zeigt, dass sie über gute Fähigkeiten verfügen. Deshalb sollen sie an sich glauben und einfach versuchen, die beste Leistung abzurufen.

**Inwiefern dient die Teilnahme an den SwissSkills der beruflichen Karriere?** Jeder, der an den SwissSkills teilnimmt, hat später bei einer Bewerbung sicher einen zusätzlichen Leistungsausweis. Aber natürlich muss man auch danach ständig an sich arbeiten und dann eine Weiterbildung in Angriff nehmen.

Sie werden im Gegensatz zum Berufsleben vor Zuschauern im Einsatz stehen. Inwiefern erhöht dies die Nervosität? Es ist schon eine spezielle Situation. Am Anfang war ich an den SwissSkills auch etwas nervös, allerdings wurde ich dann immer wie ruhiger und konnte mich voll und ganz meiner Aufgabe widmen. Dies war wichtig, um auch eine gute Leistung zu zeigen.

**Setzen Sie sich auch in Ihrer Freizeit gerne einem Wettkampf aus? Nein, jedenfalls nicht was den Sport betrifft. Für mich ist der Berufsalltag ein Wettkampf. Dort will ich einfach immer mein Bestes geben.**

**Sie haben Ihre Lehre als Metallbauer vor über zwei Jahren abgeschlossen. Steht bei Ihnen nun eine Weiterbildung auf dem Programm?** Ja, ich möchte gerne mein Wissen im Metallbau vertiefen. Ich weiss zwar noch nicht genau, was ich machen werde. Vielleicht lasse ich mich zum Werkstattleiter ausbilden. Dies wäre sicher eine interessante Herausforderung. ■

# « Croire en soi et en tirer la meilleure performance »

➤ Du 29 août au 7 septembre ont lieu à Thoune les championnats suisses des métiers (SwissSkills) pour la construction métallique, dans le cadre de l'exposition d'automne de l'Oberland (OHA).

**Michael Schafflützel, champion de Suisse 2006 et vice-champion du monde l'année suivante, explique pourquoi cette compétition est importante pour les jeunes professionnels.**

**metall:** Michael Schafflützel, deux ans se sont écoulés depuis votre victoire aux SwissSkills. Dans quelle mesure cette victoire a-t-elle influencé votre métier de constructeur métallique?

**Michael Schafflützel:** J'ai eu de nombreuses réactions très positives. Des employés de mon entreprise formatrice, l'entreprise Büsser Metallbau, ainsi que des proches et des connaissances sont venus me féliciter. Je dois cependant dire que je ne m'attendais pas à remporter ce titre. J'y suis allé

sans grandes attentes et sans pression, et je me suis dit que j'aimerais simplement montrer ce que je sais faire de mieux.

Grâce à cette victoire, vous avez pu vous qualifier pour les WorldSkills 2007 dont vous êtes revenu avec le titre de vice-champion du monde. Auriez-vous cru qu'un tel succès soit possible ? Je m'étais certes préparé sérieusement aux championnats du monde pendant plusieurs semaines, mais pouvoir revenir en tant que deuxième en Suisse a tout de même été une surprise. La concurrence était surtout très importante.

**Vous ne pouvez pas défendre votre titre de champion de Suisse aux SwissSkills de cette année car le règlement ne prévoit qu'une seule participation. Allez-vous quand même y assister ?** Oui, je serai entre autres présent à la remise du prix au vainqueur et j'espère que ce sera de nouveau une super compétition.

**15 jeunes professionnels se disputent le titre et le ticket pour les championnats du monde au Canada. Quels conseils pourriez-vous leur donner ?** Vous êtes déjà parvenus à vous qualifier pour les SwissSkills. Cela montre que vous disposez de bonnes capacités. Vous devez donc croire en vous et simplement essayer d'en tirer la meilleure performance.

**Contrairement à la vie professionnelle, vous êtes ici en action devant des spectateurs. Dans quelle mesure cela augmente-t-il la nervosité ?** C'est vraiment une situation particulière. Au début, j'étais quelque peu nerveux aux SwissSkills, mais je me suis calmé par la suite et j'ai pu me consacrer entièrement à ma tâche. Il était également important pour moi de réaliser une bonne performance.

**Pendant votre temps libre vous adonnez-vous aussi à des compétitions ?** Non, en tout cas pas dans le domaine sportif. Pour moi, le quotidien pro-

fessionnel est une compétition. Je veux toujours donner le meilleur de moi-même au travail.

**Dans quelle mesure la participation aux SwissSkills sert-elle dans la carrière professionnelle ?** Toute personne qui participe aux SwissSkills dispose assurément d'un certificat de performance supplémentaire pour toute candidature ultérieure. Mais on doit naturellement continuer à travailler sur soi et s'attaquer à une formation continue.

**Vous avez terminé votre apprentissage en construction métallique depuis plus de deux ans. Intégrer une formation continue fait-il partie de vos projets ?** Oui, j'aimerais bien approfondir mes connaissances dans la construction métallique. Je ne sais pas exactement que je ferai. Peut-être que j'entreprendrai une formation pour devenir chef d'atelier. Ce serait un défi intéressant. ■

## «Die SwissSkills sind ein guter Leistungsausweis»

➤ **Martin Fankhauser, Geschäftsführer der Fankhauser AG in Safnern und Präsident des Kantonalen Fachverbandes Metallbau Bern (KFMB), sieht die SwissSkills als Chance für junge Berufsleute, ihr Können und Wissen auch einmal in der Öffentlichkeit zu zeigen.**

**metall:** Martin Fankhauser, sind die SwissSkills ein Sprungbrett für die Karriere? **MARTIN FANKHAUSER:** Die Schweizer Meisterschaften sind sicher ein guter Leistungsausweis und eine besondere Motivationsspritze für die Teilnehmer. Michael Schafflützel hat aufgezeigt, was alles mit einem Schweizer-Meister-Titel möglich ist. Er wurde letztes Jahr Vize-Weltmeister.

**Sind SwissSkills mit Lehrabschlussprüfungen vergleichbar?** Was die Anforderungen betreffen grundsätzlich ja, wobei man sicher noch mehr gefordert wird. Zudem ist der Druck ganz anders. Die Teilnehmer treten vor Zuschauern auf. Dies ist eine Situation, die sie sich sonst nicht gewohnt sind. Ich empfehle jedem Lehrling, an den SwissSkills mal reinzuschauen, um zu



Martin Fankhauser bringt Jugendlichen den Beruf der Metallbauer näher.

sehen, wie unter diesem Druck gearbeitet wird.

**Wie erklären Sie sich, dass es junge Schweizer Berufsleute immer wieder schaffen, an internationalen Wettkämpfen vorne mit dabei zu sein?** Die Resultate sprechen einerseits für die sehr gute Ausbildung in den Be-

trieben und Schulen, andererseits auch für die Motivation und den Fleiss der Schweizer Jugendlichen. Wer die Fähigkeiten und Motivation mitbringt, kann es an nationalen und internationalen Skills sehr weit bringen.

**Berufs-Meisterschaften haben heute in der Gesellschaft einen immer**

grösseren Stellenwert. Weshalb war dies früher nicht der Fall?

Dies hat in erster Linie mit dem Interesse der Medien zu tun. Und dieses wiederum ist sicher auch abhängig von den Resultaten der Schweizer. Dank den Erfolgen von Michael Schafflützel war das Medienecho nach dem Vize-Weltmeister-Titel gross. Davon profitiert auch die Metallbaubranche.

**Wie stehen die Chancen, damit die Schweiz auch in Zukunft an internationalen Berufs-Meisterschaften mithalten kann?** Es wird schwierig sein, vor allem wegen den asiatischen Ländern. Diese stellen unter anderem Lehrlinge bis zu einem Jahr frei, damit sich diese gezielt auf die Skills vorbereiten können. Wer an eine Weltmeisterschaft fährt, bereitet sich zwar auch in der Schweiz seriös vor. Allerdings ist die Vorbereitungszeit begrenzt. Dennoch haben wir dank unserer guten fachlichen Ausbildung intakte Chancen, dass junge Leute wie Michael Schafflützel auch weiterhin an einer WM ganz vorne mithalten können. ■

## « Les SwissSkills sont un bon certificat de performance »

➤ **Martin Fankhauser, directeur de Fankhauser AG à Safnern et président de l'Association professionnelle de la construction métallique du canton de berne (KFMB), voit les SwissSkills comme une opportunité offerte aux jeunes professionnels de montrer au public leurs capacités et leur savoir.**

**metall :** Martin Fankhauser, les SwissSkills sont-ils un tremplin pour la carrière ?

**Martin Fankhauser :** Les championnats suisses sont assurément un bon certificat de performance et une motivation particulière pour les participants. Michael Schafflützel a démontré ce qu'il est possible d'obtenir avec un titre de champion de Suisse. Il est devenu l'année dernière vice-champion du monde.

**Les SwissSkills sont-ils comparables aux examens de fin d'apprentissage ?** En ce qui concerne les exigences, en principe oui, mais on demande encore un plus aux candidats. En outre, la pression est complètement différente. Les participants évoluent devant des spectateurs. C'est une situation à laquelle ils ne sont pas habitués. Je recommande à chaque apprenti d'venir assister une fois aux SwissSkills, afin de voir comment on travaille sous cette pression.

**Comment expliquez-vous que de jeunes professionnels suisses parviennent toujours à se trouver dans le haut du classement des compétitions internationales ?**

Les résultats indiquent d'une part le très bon niveau de formation dans les entreprises et dans les écoles, et d'autre part la motivation et l'appli-

cation des jeunes Suisses. Toute personne qui remplit les conditions nécessaires de capacités et de motivation peut aller très loin dans les Skills nationaux et internationaux.

**Les championnats des métiers occupent une place toujours plus importante dans la société. Pourquoi cela n'était-il pas le cas auparavant ?** Cela est dû en premier lieu à l'intérêt des médias. Et cela dépend aussi assurément des résultats des Suisses. Grâce aux succès de Michael Schafflützel, l'écho médiatique a été important après le titre de vice-champion du monde. Le secteur de la construction métallique en a également profité.

**Quelles sont les chances de la Suisse de pouvoir aussi à l'avenir rivaliser avec les meilleurs dans les compétitions internationales ?**

Cela sera difficile, et ce essentiellement à cause des pays asiatiques. Ceux-ci libèrent entre-autres les apprentis pour une année afin qu'ils puissent se préparer spécifiquement aux Skills. Bien sûr, quelqu'un qui se rend aux championnats du monde se prépare aussi sérieusement en Suisse. Mais le temps de préparation est toutefois limité. Grâce à notre bonne formation spécialisée, les chances que des jeunes comme Michael Schafflützel puissent continuer à être parmi les premiers aux championnats du monde sont intactes. ■

## Kurzporträts Teilnehmer SwissSkills 2008

Vom 29. August bis am 7. September finden in Thun die SwissSkills im Metallbau statt. Aus 15 jungen und talentierten Berufsleuten wird der Schweizer Meister gekürt.



**Julier Patrick**  
Lehrfirma  
Peter Imhof AG  
3994 Lax  
Heutiger Arbeitgeber  
Peter Imhof AG  
3994 Lax



**Von Flüe Dominik**  
Lehrfirma  
Metallbau Rohrer AG  
6055 Alpnach Dorf  
Heutiger Arbeitgeber  
Andre Widmer  
6072 Sachseln



**Delz Mario**  
Lehrfirma  
Schmid & Co. AG  
4314 Zeiningen  
Heutiger Arbeitgeber  
Schmid & Co. AG  
4314 Zeiningen



**Braunwalder Sandro**  
Lehrfirma  
Hürlimann Metallbau AG  
8730 Uznach  
Heutiger Arbeitgeber  
Hürlimann Metallbau AG  
8730 Uznach

Welches sind die Berufspläne für die nächsten 5 Jahre?

Im August beginne ich die Technische Vollzeit-Berufsmatura, welche ein Jahr dauert. Danach möchte ich auf einer Fachhochschule studieren.

Viele neue Erfahrungen sammeln und noch besser werden. Zusatzlehre als Metallbaukonstrukteur.

Zweitlehre als Metallbaukonstrukteur, Arbeiten und Erfahrungen sammeln.

Werkstattleiter

Wo möchten Sie in 20 Jahren beruflich stehen?

Ich hoffe in 20 Jahren einen anspruchsvollen Job zu haben, vorzüglich weiterhin im Metallbau.

Ich möchte selbsterwerbend sein.

Metallbautechniker / Planer, jedoch noch sehr ungewiss, die Zeit wird es zeigen.

Metallbautechniker

Hobbys

Radsport, Filme schauen

Modellbau, Snowboarden, Turmspringen und Biken

Wasserfahren, Kino, Lesen und Gamen

Motorradfahren, Militärgeschichten

Gründe für die Teilnahme an den SwissSkills?

Ich freue mich, mich mit den besten der Schweiz zu messen.

Weil ich Freude und Spass am Beruf habe. Dies wird für mich sicher eine einmalige und schöne Erfahrung sein. Ich will zeigen, was ich in den vier Jahren gelernt habe und kann.

Es ist eine einmalige Chance an so einem Event teilnehmen zu dürfen, welche man nicht verpassen sollte.

Mich mit Berufskameraden im beruflichen Können zu messen.

Was erwarten Sie für Vorteile und Auswirkungen, falls Sie den Wettbewerb gewinnen?

Eine gewisse Bekanntheit in der Metallbaubranche.

Dadurch würde ich mehr Selbstvertrauen haben. Ich darf an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Hier nehmen so oder so nur Gewinner teil, doch falls man doch als Gewinner unter Gewinnern dasteht, stehen einem Türen und Tore offen.

Ich weiss, wo ich stehe und habe die Möglichkeit, an der Weltmeisterschaft in Kanada teilzunehmen.

## Présentation des candidats aux SwissSkills 2008

Le championnat suisse de la construction métallique SwissSkills aura lieu à Thoun du 29 août au 7 septembre. Le champion Suisse sera ainsi désigné parmi 15 jeunes et talentueux professionnels.



**Affolter Thierry**  
Entreprise formatrice  
Iselé S.A.,  
1180 Rolle  
Employeur actuel  
Ouvrages Métalliques SA  
1260 Nyon



**Perrin Joachim**  
Entreprise formatrice  
Guarnaccia Lorenzo  
1860 Aigle  
Employeur actuel  
Acomet SA  
1868 Collombey



**Piller Frédéric**  
Entreprise formatrice  
SOTTAS SA  
1630 Bulle  
Employeur actuel  
SOTTAS SA  
1630 Bulle

Quels sont vos projets professionnels pour les 5 ans à venir?

Brevet de dessinateur

Le Brevet

Brevet professionnel, voir maîtrise

Quelle position professionnelle voulez-vous avoir dans 20 ans?

Indépendant

Chef d'Atelier

Une entreprise

Hobbies

Fitness, moto-cross

Ski, marche

Musique, voiture

Motivation à participer aux SwissSkills?

Elargir mes connaissances

La compétition dans mon métier

Repousser mes limites, m'améliorer

Quels aspects positifs et avantages attendez-vous si vous gagnez le concours?

Me faire connaître en Suisse et plus

La satisfaction, des nouveaux contacts

Facilité les contacts  
Prouver que physique n'agit pas sur la qualité de travail,  
Participer au championnat du monde



**Durrer Christof**  
Lehrfirma  
Kreative Metallgestaltung.  
6386 Wolfenschiessen  
Heutiger Arbeitgeber  
Beat Christen  
6386 Wolfenschiessen



**Tschümperlin Lukas**  
Lehrfirma  
Metallbau Reichmuth AG  
6423 Seewen  
Heutiger Arbeitgeber  
Metallbau Reichmuth AG  
6423 Seewen



**Gisler André**  
Lehrfirma  
Brand Metallbau AG  
6467 Schattdorf  
Heutiger Arbeitgeber  
Brand Metallbau AG  
6467 Schattdorf



**Mangold Patrick**  
Lehrfirma  
Amport Metallbau AG  
4416 Bubendorf  
Heutiger Arbeitgeber  
Amport Metallbau AG  
4416 Bubendorf



**Studach Severin**  
Lehrfirma  
O. Hadorn AG  
8405 Winterthur  
Heutiger Arbeitgeber  
O. Hadorn AG  
8405 Winterthur



**Muster Marc**  
Lehrfirma  
MEBA Metallbau AG  
3422 Kirchberg  
Heutiger Arbeitgeber  
MEBA Metallbau AG  
3422 Kirchberg

Im Winter Militär /  
nachher?

Mich weiterbilden zum  
Werkstatteleiter und mehr.

Ich hoffe, dass ich  
immer noch Freude am  
Metallbau habe.

Ich möchte die Werkstatt-  
leiterprüfung absolvieren.

Die MBS nachholen und  
danach an die Hoch-  
schule für Technik und  
Architektur gehen.

Zweitlehre als  
Metallbaukonstrukteur,  
Werkstatteleiter

Steht noch offen.

Habe noch nicht so weit  
reichende Pläne.

---

So weit denke ich nicht  
voraus.

Weiss ich noch  
überhaupt nicht.

Eigene Metallbau-Firma

Autos, Motorrad

Sport (Skifahren),  
Ausgang, essen gehen

Sport allgemein, Musik

Schlagzeug und  
Paintball spielen

Rudern, Biken

Kollegen, Auto

Messen mit anderen /  
WM Kanada

Mal schauen wo ich  
stehe.

Ich möchte mit  
Gleichaltrigen mein  
Können messen.

Ich brauchte schon  
immer eine  
Herausforderung.

Keine, aber mal  
anmelden schadet nichts.

Können unter Beweis  
stellen

Vorteile im Bereich der  
Stellensuche

Da habe ich mir noch  
keine Gedanken ge-  
macht.

---

Erweiterung der beruf-  
lichen Möglichkeiten und  
Selbstbestätigung.

Eventuell Vorteile im  
Beruf und eine span-  
nende WM in Kanada.

---

## Breve profilo dei candidati SwissSkills 2008

**Dal 29 agosto al 7 settembre a Thun si  
terranno gli SwissSkills delle metalcostruzioni.  
Tra 15 giovani professionisti di talento sarà  
selezionato il campione svizzero.**



**Scapozza Omar**  
Azienda di tirocinio  
Elvezio Solari SA  
6718 Olivone  
Attuale datore di lavoro  
Elvezio Solari SA  
6718 Olivone



**Foresti Enos**  
Azienda di tirocinio  
Corrado Mignami  
6695 Peccia  
Attuale datore di lavoro  
Corrado Mignami  
6695 Peccia

Quali sono i suoi obiettivi professionali per i  
prossimi 5 anni?

Da prima uscire bene dallo SwissSkills e  
poi si vedrà ... spero in Canada.

Continuare a lavorare presso questa ditta.

Quale posizione vorrà occupare professionalmente  
fra 20 anni?

Si vedrà, dipende dai miei risultati.

Non ho ancora dei progetti ben chiari!

Hobby

Caccia, sci, ascoltare musica, macchina

Gioco a hockey in 2a divisione, auto, informatica.

Quale motivazione l'ha spinto a partecipare agli  
SwissSkills?

Ho fiducia in me stesso e voglio dimostrare  
di cosa sono capace.

Provare una nuova sfida.

Se dovesse vincere il concorso quali influssi e  
vantaggi si aspetta?

Un avvenire prosperoso e gratificante.

Sarebbe sicuramente un vantaggio per la mia ditta  
e la mia carriera futura sarebbe ancor più aperta.  
Maggior stima e credibilità.

# Metallbautechniker Roger Müller – ein Meister seines Fachs

➤ **Roger Müller liebt seine Arbeit.** «Meinen Traumberuf übe ich täglich aus», meint der 29-Jährige. Das Model von BERUFSBILDUNGPLUS.CH ist Metallbautechniker. Als Projektleiter in einem Aargauer Familienbetrieb ist er von A bis Z an den Aufträgen beteiligt. Das fängt bei der Beratung eines Kunden an, führt über die Anfertigung

von Konstruktionsplänen und deren Umsetzung in der firmeneigenen Werkstatt und endet mit der Montage beim Kunden.

Am meisten schätzt Roger Müller die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit. Schon während der Schulzeit hat er nach einem Ausgleich zwischen intellektueller Arbeit und handwerkli-

cher Tätigkeit gesucht. Während der Lehre hat er ihn im Berufsfeld Metallbau gefunden. «Ich wollte etwas machen, bei dem Hände und Kopf gleichzeitig gefordert sind, vor allem aber auch etwas, das man noch Jahre später sehen kann», so Roger Müller.

Über die Stationen berufliche

Grundbildung als Metallbauer, Metallbau-Werkstattleiter, eidg. dipl. Metallbaumeister und dipl. Metallbautechniker HF hat er sich berufsspezifisches Wissen, aber auch Kenntnisse in Planungs- und Projektmanagement aneignen können. Wichtig ist ihm, sich auch in seinem Berufsalltag laufend weiterentwickeln zu können. Die Freude daran, selbstständig Projekte zu planen und zu leiten, bildete neben der Vertiefung von Fachkenntnissen, die Motivation für seine Weiterbildungen.

Um sich vermehrt in den übergreifenden und nach aussen gerichteten Bereichen des Metallbaus einsetzen zu können, will sich Roger Müller irgendwann in Zukunft in Marketing und Verkauf weiterbilden. Dass Einsatz in der Berufsbildung zum Erfolg führt, hat Roger Müller auch als Teilnehmer an den Schweizer Berufsmeisterschaften und an den Berufsweltmeisterschaften erfahren: Er bestand 2001 seine Lehrabschlussprüfung mit dem besten Resultat des Kantons Aargau. Das qualifizierte ihn für die Teilnahme an den Schweizer Berufsmeisterschaften in der Sparte Metallbau. Der Titel «Schweizer Berufsmeister» schliesslich sicherte ihm die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften 2001 in Seoul/Südkorea. Der frisch geschmiedete Metallbauer brachte die Bronze-Medaille nach Hause.

Roger Müller verdankt der Berufsbildung nicht nur viel, er setzt sich

**ICH BIN AUF GUTEM WEG.**

- ➔ Metallbau-Werkstattleiter mit eidg. Fachausweis
- ➔ Metallbaumeister
- «Mein eigener Chef sein»

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Initiative des Schweizerischen Bundesrates (SBB)  
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

Eine Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt

**BERUFSBILDUNGPLUS.CH**  
DER WEG DER PROFIS.

auch für sie ein. In seinem Betrieb ist er für die Ausbildung von Lernenden zuständig und den Berufsmeisterschaften ist er verbunden geblieben: Heute ist er Experte im Fach Metallbau an den Schweizer- und Welt-Berufsmeisterschaften.

Dort erstellt er Prüfungsaufgaben, wie er sie selbst wenige Jahre zuvor lösen musste, und bewertet die Leistungen der Teilnehmenden. Über sein Nebenamt sagt Roger Müller: «Die Tätigkeit als Experte ist zwar auf-

wändig, aber natürlich auch sehr interessant, insbesondere die Zusammenarbeit mit Menschen aus vielen unterschiedlichen Nationen.» Während sechs Wochen steht er ausserdem als «Trainer» für die Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften zur Seite. Die junge Metallbauerin oder der junge Metallbauer, welche/r im November 2009 zu den Berufsweltmeisterschaften nach Calgary in Kanada fliegt, wird also bestens betreut sein. ■

## Das sagt Roger Müller ...

### ... zu seinem eigenen Berufsleben

Als Metallbautechniker brauche ich ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Flair und Sinn für Mathematik und Physik. Team- und in meiner Position Führungsfähigkeit und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind aber ebenso wichtig.

### ... zur Berufsbildung in der Schweiz

Das duale System der Schweizer Berufsbildung bietet eigentlich nur Vorteile. Sich Fachkenntnisse anzueignen und diese umgehend in der Praxis anzuwenden, ist ein riesiger Gewinn. Das beweisen auch immer wieder die guten Schweizer Resultate an den Berufsweltmeisterschaften.

### ... zur Berufswahl und beruflichen Weiterbildung

Man muss die grosse Auswahl an Ausbildungen, die einem heute offen stehen, persönlich eingrenzen.

Dazu sollte man sich zuerst klar werden, was einem entspricht und welches Berufsziel man vor Augen hat. Danach ist es wertvoll, eigene Erfahrungen zu sammeln, z. B. mit einer Schnupperlehre.

### ... zu den Kriterien für eine erfolgreiche berufliche Karriere

Die Voraussetzung für Erfolg im Berufsleben sind die Freude am Beruf und das entsprechende Engagement. Eine Portion Willensstärke gehört dazu.

### ... BERUFSBILDUNGPLUS.CH

Ich bin froh ob diesem Bekenntnis zur Berufsbildung. Hoffentlich werden mit der Kampagne die attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten der Berufsbildung noch mehr Menschen bewusst. ■

## go4metal.ch unterstützt Berufsbildungplus.ch

Die Kampagne go4metal.ch der Schweizerischen Metall-Union zählt zu den Geburtshelfern von Berufsbildungplus.ch. Von Anfang an sind die leitenden Köpfe der SMU-Kampagne in das Expertenteam beim BBT eingebunden. Mit ein Grund, warum die Metallbauberufe auf Plakaten und in Informationen des BBT eine wichtige Rolle spielen. Die SMU rechnet damit, dass so noch unerreichte Personenkreise über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in der Metallbaubranche informiert werden. Denn Roger Müller ist ein echtes Vorbild: Metallbauer, Metallbauwerkstattleiter, Metallbaumeister, Schweizer Meister, Bronzemedailengewinner an den WorldSkills und vom 29.8 - 7.9.08 Chefexperte an den SwissSkills in Thun. Weitere Informationen: [www.go4metal.ch](http://www.go4metal.ch) ■

# Planen statt «basteln»: Treppenbausoftware TREPCAD jetzt mit Geländermodul

➤ **Das Treppen-Konstruktionsprogramm TREPCAD** verfügt ab sofort über ein neues Geländermodul. Geradläufige Treppen mit und ohne Podest lassen sich mit individuell gestalteten Geländern versehen und visualisieren. Alle Produktionsdaten können in Form von Fertigungsplänen und Stücklisten ausgegeben werden.

Müssen an der Baustelle Details «zurechtgebogen» oder bereits angeschweisste Geländerteile wieder entfernt werden, weil sie an den Anschlussstellen nicht passen, kann das viel Zeit kosten. Dazu kommt, dass bei Geländern nicht immer nach Schema F gearbeitet wird, sondern bei vielen Details das «Baugefühl» des Treppenbauers ins Spiel kommt. Also eine schwierige Aufgabe für ein Computerprogramm – entsprechend lange liess das neue Modul auf sich warten.

## Parametrische Konstruktion spart Zeit

Nach dem gleichen Prinzip wie bereits die bisherige Version von TrepCAD arbeitet, lassen sich einfach und rationell Geländer auf die Treppe konstruieren: Ist die Treppe fertig, erscheint ein Muster-Geländer, das Schritt für Schritt durch die Definition

der Lage, Position und Ausbildung von Geländerbauteilen in die gewünschte Form gebracht wird.

Die Lage von Pfosten und andere Einzelheiten wie Geländerfüllungen, Handlaufabschlüsse oder Konstruktionsdetails werden innerhalb selbst erklärender Dialogfenster definiert. Diese Parameter-orientierte 3D-Konstruktion ist gegenüber der konventionellen CAD-Planung erheblich einfacher, schneller und setzt keinerlei CAD-Vorkenntnisse voraus.

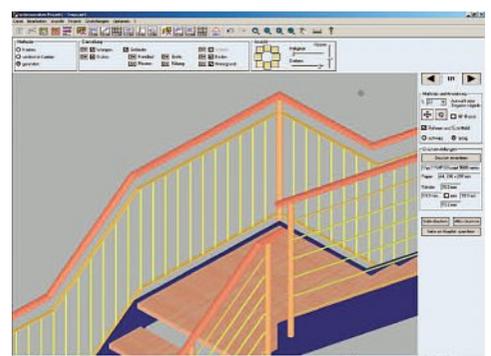
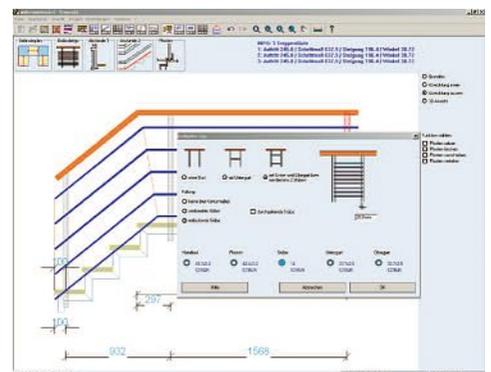
## Fix und fertig: Pläne und Stücklisten

Aus den Geländerdaten werden automatisch komplette 2D-Zeichnungen und Stücklisten generiert, ohne dass der Anwender auch nur einen Strich zeichnen muss. Das beschleunigt die Konstruktion individueller Treppengeländer erheblich und nimmt Handwerkern zeitraubende Routine-tätigkeiten ab. ■

Weitere Informationen:  
Allkonzept AG  
Vaduz, St. Gallen, Luzern  
Tel. 0848 255 566  
[www.allkonzept.com](http://www.allkonzept.com)

Spart Zeit und sorgt dafür, dass an der Baustelle nichts mehr «zurechtgebogen» werden muss: das neue Geländer-Modul von TREP-CAD.

Damit Kunden eine anschauliche Vorstellung «ihrer» Treppe samt Geländer erhalten, lässt sich die komplette Konstruktion attraktiv dreidimensional präsentieren.



## Glasklarer Wetterschutz

➤ In unseren Breiten können offene Balkone und Sitzplätze relativ wenig intensiv genutzt werden.

Das Wetter ist entweder zu kühl, zu windig oder zu nass. Oft stehen auch Verkehrslärm oder Staub einer sinnvollen Nutzung des Balkons entgegen. Mit der geschosshohen Glaswand Lumon 4 können diese Widrigkeiten weitgehend ausgeschlossen und damit zusätzlicher Raum gewonnen werden. Das System Lumon ist eine Schiebekonstruktion, geeignet für auskragende Balkone, Terrassen und überdachte Sitzplätze. Die Verglasung wird zwischen Decke und Boden in Aluminium-Laufschienen montiert. Das verwendete Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) wird oben und unten durch schmale Aluminiumprofile gehalten und kann in den Lauf- und Führungsschienen mühelos und sicher bewegt werden.

### Idealer Raumteiler

Durch die Möglichkeit, die untere Führungsschiene bodenbündig auszuführen, eignet sich Lumon 4 auch ideal als eleganter Raumteiler, etwa in Restaurants oder Geschäftslokalen. Die Einsatzmöglichkeiten der Räume können schnell und bedarfsgerecht geändert werden, gleichzeitig erhält die Glaswand auch bei geteilten Räumlichkeiten das Gefühl grosszügiger Platzverhältnisse.



Lumon 4: Sprossenlose Verglasung für bessere Nutzung von Balkonen und Terrassen

Bei schönem Wetter kann man die einzelnen Glasscheiben mit wenigen Handgriffen aneinanderschieben und – zum Beispiel an einer Seitenwand – platzsparend parkieren. Bei segmentförmigen Anlagen können die einzelnen Elemente über beliebige Innenwinkel bewegt werden.

### Freier Blick bei hoher Transparenz

Durch die grösstenteils profillose Ver-

glasung bleiben der freie Blick und der Lichteinfall weitgehend erhalten. Auch das Fassadenbild wird durch die transparente Glaswand Lumon 4 nicht verändert. Jedes einzelne Element ist nach innen drehbar, was die Reinigung der Verglasung einfach und gefahrlos macht. Lumon 4 ist sowohl in Neubauten, als auch bestehenden Gebäuden einsetzbar. Alle Elemente werden nach Aufmass angefertigt. Der hohe Vorferti-

gungsgrad der Elemente ermöglicht die einfache und zeitsparende Montage vor Ort.

[www.balkonverglasung-lumon.ch](http://www.balkonverglasung-lumon.ch)  
[www.jansen.com](http://www.jansen.com)

### JANSEN

Besuchen Sie uns auf der Messe Bauen und Modernisieren 4.-8. September 2008, Zürich Halle 1, Stand-Nr. E30

Das neue intelligente Türantriebs-System 20

## Meilenstein für record Türautomation AG



Über 300 Interessierte nahmen an der Tagung teil.

➤ Am 11. und 12. Juni 2008 durfte record über 300 Architekten, Planer, Metallbauer, Inneneinrichter und Kunden im neuen DOLDER GRAND HOTEL zur Präsentation des neuen intelligenten Türantriebs-Systems 20 begrüssen. Als Weltneuheit erkennt dieses System alle Personen und Gegenstände im und um die Tür in einer neuen Art, so dass Fehlauflösungen und damit Unfälle praktisch ausgeschlossen sind. Diese direkte Kommunikation zwischen Antriebssteuerung und Sensorik ist vor allem deshalb möglich, weil record als einziger Anbieter im Tür-

automationsmarkt nicht nur die Türantriebe entwickelt und herstellt, sondern auch die gesamte Sensorik zu diesen Antrieben. Damit ist eine umfassende Kommunikation zwischen den «Augen» der Tür und der hochmodernen elektronischen Türsteuerung erst möglich.

### Herkömmliche Sensoren schaffen diese direkte und umfassende Kommunikation nicht

Erstmals auch in der Geschichte vom Marktführer record, kann das Antriebs-System 20 für alle Türtypen



Geschäftsführer Walter Hollenstein präsentiert das Unternehmen record.

(Schiebetüren, Falttüren, Drehflügeltüren, Karusselltüren) verwendet werden. Bisher waren verschiedene Steuerungstypen notwendig. Vorteil für den Kunden – neue Software kann auf die Steuerung hochgeladen werden – ohne Austausch von Komponenten. Dass die record-Antriebe zu den lei-

sten auf dem Markt zählen ist bekannt, dass diese aber nun noch leiser und damit fast nicht mehr hörbar sind, wurde an der Tagung eindrücklich demonstriert.

Das neue intelligente Türsystem 20 ist ab Mitte 2008 erhältlich.

[www.record.ch](http://www.record.ch)

# Hydro lässt Building Systems wachsen

➤ **Der norwegische Hydro-Konzern ist mit seiner Sparte Building Systems weiter auf Expansionskurs in Europa. Nach dem Erwerb von vier Vertriebszentren der Alumetal S.r.l. auf Sizilien im April haben die Norweger jetzt mit der Alumafel-Gruppe im spanischen Miranda eine der Top-Marken des Landes übernommen.**

«Damit hat Hydro Building Systems nicht nur die führende Position auf der iberischen Halbinsel gefestigt, diese Akquisitionen stärken auch in besonderem Masse unsere globale Wettbewerbsfähigkeit», kommentiert Dino Rossi, Direktor der Schweizer Hydro Building Systems AG in Mägenwil (Sitz der Marken WICONA, TECHNAL und FERROWIC).

Die Bedeutung der beiden aktuellen Zukäufe wird klar vor dem Hintergrund, dass Italien und Spanien als die beiden Länder mit dem grössten Marktpotenzial in ganz Westeuropa gelten. Dies liegt allein in Spanien bei 140 000 Tonnen. Hier weiteres Terrain zu gewinnen ist erklärtermassen Teil der strategischen Gesamtausrichtung, die Hydro für die Building-Systems-

Sparte zugrunde gelegt hat und offensiv verfolgt.

In den Zukäufen sieht Dino Rossi auch «ein klares Signal für die hohe Investitionsbereitschaft des Konzerns, der in diesem Jahr allein in die Building-Systems-Sparte 120 Mio. Euro fliessen lässt.» Davon profitiert auch der Standort Schweiz.

Während die vier neuen Vertriebsstätten auf Sizilien bei bislang schon bestehenden 21 Standorten in Italien als Ergänzung gelten können, verbirgt sich hinter dem Namen Alumafel schon eine andere Dimension: Das hochprofitable Unternehmen erzielte mit 500 Beschäftigten im letzten Jahr rund 110 Mio. Euro Umsatz. Am Hauptproduktionsstandort in Miranda stehen zwei Extrusionspressen, Anlagen zur Beschichtung und eines von landesweit zwölf Vertriebszentren.

Lars Hauk Ringvold, Hydro Building Systems Headquarter in Lausanne, der im Hydro Konzern die Building-Systems-Aktivitäten steuert, hatte nicht nur die Marke Alumafel schon eine ganze Weile im Visier, «wir positionieren uns dadurch vor allem auch



(v. l. n. r.) Jean-François Cavalié (MD HBS Iberia), Lars Hauk Ringvold (Präsident HBS) und José Luís Velasco (vormals Top Executive Alumafel Group, Mitglied im Management-Team HBS Iberia) beim «First Day» Event in der Hauptverwaltung von Alumafel in Vitoria.

stärker im Wachstumsmarkt der integrierten Solar-Lösungen für Gebäude und können Investoren und Architekten auf der gesamten iberischen Halbinsel jetzt Systeme der besten Markenhersteller anbieten.»

Den Akquisitionskurs will Hydro beibehalten. Chief Executive Officer Eivind Reiten ist vor allem mit dem

China-Geschäft sehr zufrieden, die Zuwächse dort haben die Schwächen im US-Markt mehr als ausgeglichen. Reiten rechnet mit einem weltweiten Nachfrageplus von bis zu 9% in diesem Jahr. ■

[www.wiconach.com](http://www.wiconach.com)  
[www.technal.ch](http://www.technal.ch)  
[www.ferrowic.ch](http://www.ferrowic.ch)

## BAUEN & MODERNISIEREN und Eigenheimmesse 2008

➤ **Die 39. Messe BAUEN & MODERNISIEREN**, die vom 4. bis 8. September 2008 im Messezentrum Zürich stattfindet, bietet alle nötigen Informationen: Über 600 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Innovationen, 14 Sonderschauen gehen auf die Trends und Bedürfnisse unserer Zeit ein, drei namhafte Preise werden verliehen, Fachvorträge vertiefen benötigtes Wissen. Und die vom 5.-7. September stattfindende «wohntraumTV Eigenheimmesse», neu als

Partnermesse in der Halle 9 (neben der Stadthalle), trägt mit ihrem Schwerpunkt «Alles rund ums Planen, Kaufen und Mieten» zur Umsetzung dieser Vorhaben bei. Mehr Aussteller, mehr erwartete Besucher, mehr Highlights - hier ein Überblick:  
**Energie, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit:**  
- Sonderschau «EnergieSchweiz/BFE: Heizung ersetzen - Komfort steigern - Klima schützen»  
- Sonderschau «Solarenergie - die um-

weltgerechte Lösung als Alternative»  
- Sonderschau «Minergie - Modernisieren mit Weitblick»

### Technik der Zukunft

- Sonderschau «High-End in Bild und Ton» ... was es braucht, um zu form-schöner, einfach bedienbarer, bedürfnisgerechter Unterhaltungselektronik zu kommen: gezeigt werden Lösungen und Produkt.

- Sonderschau «Intelligentes Wohnen»: das heisst Vernetzen bisher getrennter Anlagen (Beleuchtung, Multimedia, Beschattung, Heizung, Lüftung) für mehr Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Komfort.

**Trends in Küchen, Bad und Böden**  
- Sonderschau «Küchenparadies» der Schweizer Küchenspezialisten, die mit grosser Beratungskompetenz zur individuellen Traumküche beitragen und Zukunftstechnologien aufzeigen.

- Sonderschau «Badwelten»: Trends, Ideen, Anregungen und Beratung für die professionelle Realisierung einer Wellness-/Erholungsoase daheim.

- Sonderschau «Bodenwelten»: alles über Bodenbeläge (Parkett, Linoleum,

Kork, Gummi, Teppiche), deren Reinigung und Pflege. Und das, was farblich angesagt ist.

Ausserdem folgende Sonderschauen:

- Dialogplattform Holz
- Wohnen im Alter
- Altbau
- Sicherheit zu Hause
- Raumpsychologie & LebensArt mit Feng Shui

Ein Highlight der anderen Art bietet die Sonderschau «Aufschwung - die Architektur der 50er-Jahre». Ein Blick auf die Boomjahre und deren wichtigste Baudenkmäler soll darauf sensibilisieren, dass junge Baudenkmäler nicht verschwinden... sondern auch als «künftiges» Kulturgut erhalten bleiben. Parallel zur Messe finden wiederum zahlreiche Fachveranstaltungen statt. Im Umfeld der Umweltthematik heisst das Motto «CO<sub>2</sub> vermeiden». In den übrigen Vorträgen geht es um handfeste Praxistipps zu den Themen Planung, Finanzierung, Intelligentes Wohnen, Küche, Bad, Wellness, Heizung und Sicherheit. ■

**Wohnraum TV Eigenheimmesse: erstmals parallel zur BAUEN & MODERNISIEREN in der Halle 9.**

**Öffnungszeiten:**  
täglich von 10 - 18 Uhr

**4.-8.9.2008**

**Messezentrum Zürich**  
[www.bauen-modernisieren.ch](http://www.bauen-modernisieren.ch)

SMT Diplomfeier 26. Juni 2008

> 12 junge, angehende Metallbau-techniker haben in diesem Jahr, nach zweijährigem Studium, ihre Diplomarbeiten erfolgreich geschrieben. Am 26. Juni 2008 durften sie ihre wohlverdienten Diplome entgegennehmen.

Kurz vor den Sommerferien erwarteten die 12 Diplomanden den besagten Tag mit grosser Spannung. Es war der Tag der Diplomübergaben. Pünktlich um 17 Uhr eröffnete SMT-Leiter Andreas Müller die Feier und begrüßte die jungen Leute mit ihren Angehörigen sowie verschiedene Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verbänden.



Mit seiner Kernaussage: «Das Arbeitsleben fordert ständig Neubeginne», gab Andreas Müller den jungen Berufsleuten ein Zitat mit auf den Weg, welches seine Tiefenwirkung nicht verfehlte. «Gerade in der heutigen, sich permanent verändernden Zeit, erzwingt und erlaubt das Arbeitsleben einen ständigen Neubeginn - wagen Sie es, das Leben findet dazwischen statt», fügte Andreas Müller an. Mit sichtlichem Stolz sprach er den Diplomanden seine Gratulation aus und wünschte ihnen erholsame Sommerferien und viel Energie für den letzten Teil ihrer Ausbildung an der SMT Basel. ■

## Das Arbeitsleben fordert ständige Neubeginne



### Die erfolgreichen Diplomanden

In alphabetischer Reihenfolge:

GFELLER SAMUEL, Bowli BE  
 HORST MARCEL, Wahlern, BE  
 HUBER FELIX, Besenbüren AG  
 IN-ALBON CHRISTOPH, Eggerberg VS  
 KOBEL DANIEL, Langnau BE  
 LÜTHI BENJAMIN, Rüderswil BE

MEINEN MARIO, Spiez BE  
 MOORE LUKAS, Sigriswil BE  
 ROTH STEFAN, Grindelwald BE  
 SIMIC ANTO, Wallisellen ZH  
 WITTMER MARTIN, Schangnau BE  
 WÜTHRICH PHILIPP, Trub BE



Stefan Roth darf den begehrten Förderpreis vom Direktor der Hydro Building Systems AG, Dino Rossi, entgegennehmen.

### Förderpreis an Stefan Roth

Mit einem Glanzresultat von 5,4 erreichte Stefan Roth die höchste Note und durfte den begehrten Förderpreis - gestiftet von der Firma Hydro Building Systems AG, Mägenwil, vertreten durch Direktor Dino Rossi - entgegennehmen. Drei weitere Kandidaten erreichten eine Note zwischen 5,0 und 5,3:

- MEINEN MARIO 5,3
- KOBEL DANIEL 5,0
- WÜTHRICH PHILIPP 5,0

## Schweisstechnik für die Expo-Brücke 2008

> 5500 Tonnen Stahl sicher und rationell verbinden. Bei der Eröffnung der Weltausstellung am 14. Juni 2008 in Zaragoza, stand auch ein 275 m langes Bauwerk über dem Ebro im Rampenlicht. Die Pavillon-Brücke ist Blickfang, Eingangstor, Highlight und gleichzeitig ein mehrstöckiges Ausstellungsgebäude der Expo 2008. Ihren Kern bilden 5 500 000 kg Stahl. Die Schweissarbeit zum Erstellen der tragenden Konstruktion führt exklusiv das spanische Unternehmen Urssa aus. Dazu nutzt es: Schweissttechnologie von Fronius.

Urssa - ein international renommiertes Unternehmen für exponierte Stahlbaukonstruktionen - errichtet seit Januar 2007 das mächtige Pavillon-Brückenbauwerk. Die Schweiss-

technik stellt Galaelctronic, spanischer Partner von Fronius International, auf Mietbasis zur Verfügung. Dazu gehören 42 Schweissysteme TransPulsSynergic 4000, VarioSynergic 5000 und TransSynergic 5000. Die technische Betreuung übernehmen Galaelctronic-Mitarbeiter täglich zwölf Stunden an sieben Tagen pro Woche. Sie gewährleisten, dass 80 Schweiss-Experten von Urssa im Zweischichtbetrieb ihr Werk zeitlich und vor allem fachgerecht erstellen können. In Spitzenzeiten fügten vor Ort 160 Schweisser. Der zu 95 % als Platinen gelieferte Stahl ist 6 bis 100 mm dick. Auch die weiteren Daten sind beeindruckend: Die fertige Stahlkonstruktion hat 10 000 m Schweissnähte; dazu verarbeiten die Schweisser insgesamt

100 000 kg Schweisszusatzwerkstoff. Sie überbrücken dabei Schweiss-spalten bis zu 2 mm.

«Bevor wir den Miet- und Serviceauftrag unterschrieben, haben wir uns bei Fronius unter Praxisbedingungen von der technischen Leistungsfähigkeit der Schweiss-systeme überzeugt», bestätigt Pedro Arredon-

do, verantwortlicher technischer Projektleiter bei Urssa für das Stahlbauwerk. Er ergänzt: «Galaelctronic hat uns durch bisherige gemeinsame erfolgreiche Projekte und wegen des spezifischen Serviceangebotes vor Ort die Entscheidung für Fronius leicht gemacht.» ■

[www.fronius.com](http://www.fronius.com)

Rund 10 000 m Schweissnähte mit insgesamt 100 000 kg Schweisszusatzwerkstoff.

